

P r o t o k o l l

der

Sitzungen des verstärkten ständigen Ausschusses.

Erste Sitzung.

Berlin, den 23. April 1920,
in den Räumen der Monumenta Germaniae.

Anwesend die Herren: Kehr (Vorsitzender), Ersslau-Heidelberg, Heymann, Hintze, Krusch-Hannover, Schäfer, Seckel (der die Protokollführung übernimmt), Strecker und Tangl.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 15 Minuten.

1. Der neue Vorsitzende, Herr Kehr, begrüßt die Erschienenen, insbesondere die von auswärts Zugereisten. Er spricht dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Tangl, den Dank des Ausschusses aus sowohl für seine Geschäftsführung während der Vertretungszeit, als für die erneute Vertretung des Vorsitzenden während dessen mehrmonatigen Aufenthalts zu Rom im Winter 1919/20.

2. Der Vorsitzende berichtet über die Gründe, aus denen die Plenarversammlung verschoben worden ist. Es ist zur Zeit nicht möglich, einen endgültigen Etat aufzustellen; der Reichsetat wird erst von dem im Juni zu wählenden Reichstag, also nicht vor Herbst d. J., beschlossen werden.

3. Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die schwebenden Fragen, die durch die neuen Verhältnisse geschaffen sind und deren gründlicher und offener Erörterung es bedarf, damit der verstärkte Ausschuß der Plenarversammlung greifbare Vorschläge unterbreiten kann. Der Mangel an Mitteln zwingt die Monumenta zur Beschränkung. Organisation und Aufgaben der Monumenta sind den gegebenen Verhältnissen anzupassen, um das Gute so viel wie möglich in die Zukunft hindübereutten und die Mängel, wo sie wirklich bestehen,